

# Nur Ehrenamtliche zapfen

Röddenauer „Kneipenverein“ erhält 75 000 Euro für Wiedereröffnung des DGH-Lokals

**RÖDDENAU.** Die Kneipe wird in den nächsten Monaten eine vollkommen neue Möblierung bekommen, der großzügige Gastraum soll hell und freundlich werden, die Fensterfront wird verlegt und die Küche soll doppelt so groß werden wie bisher: Nach langer Planung kann der Förderverein Dorfgemeinschaft Röddenau nun in den nächsten Wochen mit der Sanierung der seit zwei Jahren verwaisten Bürgerschänke im Dorfgemeinschaftshaus beginnen. Im kommenden Sommer soll in der Dorfkneipe wieder das Bier fließen.

Noch vor Weihnachten gab es nun für den Vorstand des jungen Fördervereins eine schöne Bescherung: Unter dem Beifall etlicher Vereinsmitglieder, Förderer und Helfer überreichte Dr. Jürgen Römer vom Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung des Landkreises einen Förderbescheid über 75 000 Euro – Geld aus dem EU-Leaderprogramm der Region Burgwald-Ederbergland. Einen entsprechenden Antrag hatte der „Knei-



Freuen sich auf die neue Ehrenamtskneipe in Röddenau: (von links) Busso Herlemann, Walter Rinklin (Landkreis), Andreas Naumann, Bürgermeister Rüdiger Heß, Dr. Jürgen Römer (Landkreis) und Matthias Greder (Landkreis).

Foto: mjx

penverein“, wie er im Volksmund mittlerweile genannt wird, schon Anfang des Jahres gestellt.

Mit dem Fördergeld steht nun die Gesamtfinanzierung von insgesamt 150 000 Euro. „Der Förderbescheid ist der wichtigste Meilenstein unseres Gemeinschaftsprojektes“,

sagte Busso Herlemann vom Vorstand des Fördervereins bei der Übergabe des Bewilligungsbescheides. Die neue Dorfgastronomie solle den Ansprüchen als Bierkneipe und auch als Café gerecht werden, machte der Sprecher des Fördervereins deutlich. Zu der kleinen Feier in der „alten“ Kneipe begrüßte Herlemann Frankenbergs Bürgermeister Rüdiger Heß – er ist nicht nur der Hausherr des Dorfgemeinschaftshauses, sondern auch Vorsitzender der Region Burgwald-Ederbergland.

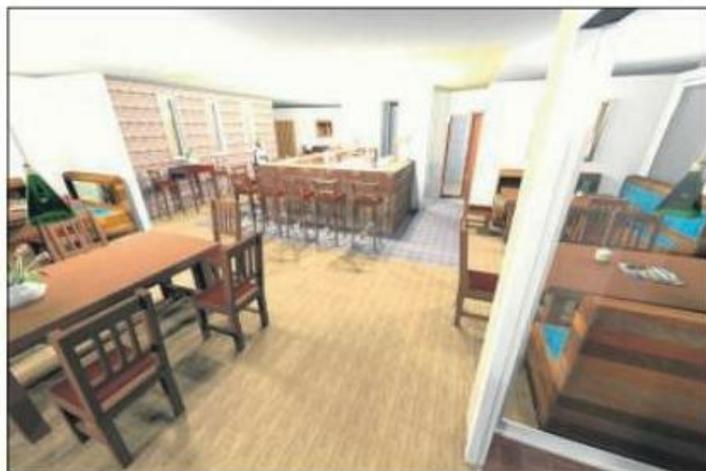
Das Besondere an der neuen Dorfgastronomie: Sie soll ausschließlich von Ehrenamtlichen geführt und betrieben werden – ein in Hessen einmaliges Projekt. Eventuell erwirtschaftete Erträge sollen der Dorfgemeinschaft zugute kommen.

Nach den Worten von Herlemann soll die Sanierung etwa bis zum kommenden Mai abgeschlossen sein, dann solle es erst einmal einen Pro-

beauf geben – „weil wir mit etwa 70 Wirten und Helfern ohne Gastroerfahrung arbeiten müssen“. Der Wunsch des Fördervereins sei es, die Dorfkneipe dann im Juni offiziell zu eröffnen.

## Vorbildliches Projekt

Dass sich das soziale Leben im Dorf positiv von dem in Ballungsräumen abhebe, machte Jürgen Römer deutlich. Deshalb habe sich die Leader-Region Burgwald-Ederbergland für eine Förderung der „vorbildlichen Röddenauer Ehrenamtskneipe“ eingesetzt. Durch die neue Dorfkneipe werde in Röddenau ein generationsübergreifender örtlicher Treffpunkt geschaffen, begründete Römer die Entscheidung. Heß appellierte an die Röddenauer Bevölkerung, die neue Gastronomie künftig zu nutzen: „Man muss gemeinsam zusammenstehen“, sagte Heß. Röddenau sei jedenfalls auf einem guten Weg. (mjx)



Hell und freundlich: So soll die Ehrenamtskneipe in Röddenau schon in einigen Monaten aussehen.

Repro Grafik: mjx